



Stationäres Hospiz „Siloah“ in Bischofswerda Baunewsletter

Ausgabe 7 / Oktober 2019



GeDACHT, getan!

Nach den besonderen Herausforderungen der Zimmer- und Holzbauarbeiten, die unterschiedlichen Dachflächen aneinander anzuschließen, sind die Vorbereitungen und damit die Grundlage für die Dachdeckerarbeiten abgeschlossen. Diese beginnen ab dem 14. Oktober. Sie beinhalten im konkreten die Dachschalung, Konterlattung, Dachlattung und letztlich die Biberschwanzdeckung. Die Konterlattung sind senkrecht zu den eigentlichen Lagerhölzern verlegte Latten, um bei Dächern einen bestimmten Abstand zwischen Dachschalung und Dachdeckung zu erreichen. Die Dachlattung besteht ebenso aus Holzlatten, welche die Dachdeckung tragen und quer auf der Konterlattung vernagelt sind. Der für die

Deckung verwendete Biberschwanz ist ein flacher, an der Unterkante oft halbrund geformter Dachziegel. Seine Form erinnert insofern an den Schwanz des namensgebenden Tieres, als er in einer Rundung endet und in der Mitte durch einen leicht erhobenen Strich längs halbiert ist. Nahe der oberen Kante besitzt der Biberschwanz einen Vorsprung (die Nase), mit dem er an der Dachlatte eingehängt wird. Neben der oben genannten halbrunden Ausformung der Unterkante kommen Biberschwanzziegel traditionell auch in zahlreichen anderen Varianten vor. Farbe und Form der sichtbaren Deckung entsprechen den Auflagen des Denkmalschutzes. Auch die 13 Satteldachgauben und eine Walmdachgaube werden demgemäß eingedeckt. Ziel ist es, noch vor Wintereinbruch das Dach weitgehend winterfest zu machen.

Unabhängig davon laufen derzeit die Vergabeverfahren für die Außen- und Innenputzarbeiten sowie Malerarbeiten.

Immer
aktuell



Dieser Baunewsletter informiert die Anwohner und Freunde des Hospizes in Bischofswerda regelmäßig über das aktuelle Baugeschehen. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, erhalten Sie diesen zukünftig.

Eine kurze Nachricht an bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de reicht aus.

Am Ende zählt der Mensch

Am 12. Oktober ist Welthospiztag. Damit soll auf die Hospizidee und die hohe Bedeutung der Hospiz- und Palliativversorgung aufmerksam gemacht werden. Das Christliche Hospiz Ostsachsen entwickelte und etablierte diese unentbehrlichen Angebote als erste in der Region.

1988 hat das Princess Alice Hospiz in London das erste Mal vor seinen Toren ein Konzert veranstaltet, um in der Öffentlichkeit auf seine Arbeit aufmerksam zu machen und um Fördergelder zu werben. Daraus hat sich der Welthospiztag im Oktober entwickelt. Ziel dieses weltweiten Aktionstages ist es, die Hospizarbeit der Bevölkerung näher zu bringen und den flächendeckenden Ausbau von Hospiz- und Palliativdiensten zu fördern. Denn Sterben gehört zum Leben. Menschen jeden Alters – das gilt für Kinder ebenso wie für alte Menschen, ihre Familien und die ihnen Nahestehenden – benötigen in der letzten Lebensphase die Zuwendung und Unterstützung von uns allen.

Diakonie-Präsident Ulrich Lilie sagte anlässlich der Diskussion zum Palliativgesetz: „Damit Beihilfe zur Selbsttötung keine Option unter anderen ist, müssen wir den Blick stärker auf das Lebensende richten. Jeder Mensch muss sich sicher sein können, in der Sterbephase ausreichend versorgt zu werden und zwar überall: zu Hause, in einem Hospiz, im Pflegeheim oder einer Palliativstation im Krankenhaus. Deshalb ist der Ausbau der palliativen Versorgung unbedingt notwendig.“ Mit dem Inkrafttreten des Hospiz- und

Palliativgesetzes, gab es für die Hospizarbeit in vielen Bereichen Verbesserungen. Trotzdem ist es nach wie vor wichtig, auf die Belange schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen und über die Möglichkeiten hospizlicher Begleitung und palliativer Versorgung zu informieren. Nur so kann man den Ängsten vieler Menschen am Lebensende begegnen, etwa die Angst vor dem Alleinsein, die Angst vor Schmerzen und davor, anderen zur Last zu fallen.

In der Oberlausitz gibt es verschiedene ambulante Hospizdienste, die Betroffene und ihre Angehörigen zuhause begleiten. In Bischofswerda wird dieser Dienst seit 1996 von der Diakonie Bautzen getragen, die auch gemeinsam mit der Herrnhuter Diakonie das bisher einzige stationäre Hospiz Ostsachsens unterhält: das Stationäre Hospiz Siloah in Herrnhut. Das Haus Siloah versorgt schwerkranke Menschen aus dem gesamten ostsächsischen Bereich. Dabei müssen Angehörige teilweise sehr lange Wegstrecken in Kauf nehmen. Dies führte unter anderem zu der Entscheidung, ein weiteres stationäres Hospiz in der Region zu errichten. Die Hospize in Herrnhut und Bischofswerda sind Orte der Geborgenheit, in denen schwer-



kranke, sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt so begleitet werden, dass bis zuletzt die Lebensqualität erhalten bleibt. Sie stehen allen Menschen mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung offen, bei der eine Heilung ausgeschlossen und eine palliativmedizinische Behandlung gewünscht oder notwendig ist. Die Aufnahme ist unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion.

Filmtipp



Auf unserer Homepage gewinnen Sie in einem kurzen Film einen Eindruck von unserer Hospizarbeit:
www.hospiz-ostsachsen.de/stationaeres-hospiz/siloah-herrnhut

Bitte helfen Sie mit!



Der Bau eines zweiten Hospizes ist für die Hospizversorgung in Ostsachsen notwendig. Dadurch können viele Familien unterstützt und entlastet werden. Das Investitionsvolumen des Baus beläuft sich auf 4,9 Millionen Euro. Der aktualisierte Finanzierungsplan sieht 1,5 Millionen Euro Fördermittel vor. Die restliche Investitionssumme wird aus Eigenmitteln des gemeinnützigen Trägers und durch Darlehen

aufgebracht. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Vorhaben! Für Ihre Hilfe danken wir herzlich.

Spendenkonto:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
BIC WELADED1GRL
IBAN DE60 8505 0100 3000 1155 19

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Kontakt

Christliches Hospiz Ostsachsen gGmbH
Stationäres Hospiz Siloah Bischofswerda
Ihr Ansprechpartner: René Rixrath
Telefon: 035873 362060
E-Mail: bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de
www.hospiz-ostsachsen.de

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Christlichen Hospiz Ostsachsen gGmbH, Zittauer Straße 19, D-02747 Herrnhut
Redaktion: Kristin Schiffner (Kommunikation/Fundraising)
Bilder: Christliche Hospiz Ostsachsen gGmbH, Jörg Krause, Daniel Neuer
Gestaltung: MARUNG+BÄHR Werbeagentur

Datenschutzhinweis

Aus datenschutzrechtlicher Sicht möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir Ihre Daten lediglich für die Informationsmitteilung zum Bau des Stationären Hospizes Siloah in Bischofswerda erfassen und speichern. Falls Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte schriftlich. Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage unter www.hospiz-ostsachsen.de/datenschutz/.